

Weiter auf Kurs

Q3 09

Kennzahlen				
KONZERN		1.-3. Q 2009	1.-3. Q 2008	Veränderung %
Umsatzerlöse	Mio. €	361,9	323,0	12,0
davon: Inland	Mio. €	89,5	85,1	5,2
Ausland	Mio. €	272,4	237,9	14,5
davon: Plasmaproteine	Mio. €	294,3	261,0	12,8
Medizinische Diagnostik	Mio. €	36,3	33,3	9,0
Mikrobiologisches Monitoring	Mio. €	31,3	28,7	9,1
EBITDA	Mio. €	65,6	62,3	5,3
EBIT	Mio. €	45,2	43,9	3,0
EBIT in % vom Umsatz	%	12,5	13,6	
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	36,0	32,8	9,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	25,1	22,7	10,6
Ergebnis je Aktie	€	1,97	1,78	10,7
Cashflow*	Mio. €	8,2	25,5	-67,8
Abschreibungen	Mio. €	20,4	18,4	10,9
		30. Sept. 2009	31. Dez. 2008	
Eigenkapital	Mio. €	269,1	253,4	6,2
Eigenkapitalquote	%	41,8	42,8	
Mitarbeiter (in Vollzeitstellen)		2.134,7	1.952,3	9,3
* aus laufender Geschäftstätigkeit				

Biotest AG

Q3 2009 | Neunmonatsbericht

Q3 09

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht zum 30. September 2009	3
Auf einen Blick	3
Unternehmensstrategie und Umsetzung	3
Marktumfeld	3
Geschäftslage	4
Ertragslage	6
Finanz- und Vermögenslage	7
Forschung und Entwicklung	8
Personal	10
Risiko- und Chancenbericht	10
Prognosebericht	10
Nach Abschluss des dritten Quartals	11
Abschluss zum 30. September 2009	13
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Gesamtergebnisrechnung	13
Bilanz	14
Detailinformationen	15
Sonstige Angaben, Finanzkalender	18

Zwischenlagebericht zum 30. September 2009

Auf einen Blick

Das wirtschaftliche Umfeld ist für die Hersteller von Plasmaproteinen und damit auch für die Biotest Gruppe im dritten Quartal kompetitiver geworden. Zunehmende Hinweise auf ein sich ausweitendes Angebot an Immunglobulinen haben den Preisrückgang vor allem auf dem europäischen Markt beschleunigt. Trotz der davon ausgehenden negativen Auswirkung hat die Biotest Gruppe im dritten Quartal erneut ihren Vorjahresumsatz deutlich übertroffen; alle Segmente trugen dazu bei. Auf Neunmonatssicht steigerte die Biotest Gruppe den Umsatz um 12,0%.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) in Höhe von 45,2 Mio. € übertraf den Vorjahreswert um 3,0%. Die im Vergleich zum Umsatz geringere Ergebnissteigerung geht auf eine gestiegene Herstellkostenquote, die höheren Aufwendungen für die klinische Entwicklung von Plasmaproteinen und Biotherapeutika sowie die nach wie vor bestehende hohe Fixkostenbelastung während der Erweiterungsphase der Produktion in Boca Raton zurück. Mit der CHMP-Empfehlung für die EU-weite Zulassung von Zutectra®, einem Hepatitis-B-Immunglobulin, der Veröffentlichung von weiteren positiven Wirksamkeitsdaten mit dem monoklonalen Antikörper BT-061 sowie dem Start der klinischen Entwicklung von BT-063 hat Biotest im dritten Quartal drei wichtige Meilensteine erreicht.

Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Entwicklung in den ersten neun Monaten bestätigt der Vorstand der Biotest AG sein Ziel, im Gesamtjahr 2009 bei einer Umsatzsteigerung um 10% ein EBIT auf Vorjahreshöhe zu erreichen.

Unternehmensstrategie und Umsetzung

Im laufenden Berichtsjahr hält die Biotest Gruppe an ihrer im Geschäftsbericht 2008 ausgeführten Strategie und den wesentlichen Unternehmenszielen fest.

Im Oktober 2009 hat die Biotest AG mit der Bio-Rad Laboratories, Inc. (Hercules, Kalifornien/USA) eine grundlegende Übereinkunft über den Verkauf wesentlicher

Bestandteile ihres Geschäftsbereichs Medizinische Diagnostik erzielt. Die Transaktion kann nach Zustimmung der Kartellbehörden voraussichtlich im ersten Quartal 2010 abgeschlossen werden (s. Nachtragsbericht).

Auf die gedämpften Markterwartungen bei Plasmaproteinen – und hier insbesondere bei polyspezifischen Immunglobulinen – haben wir im dritten Quartal mit einer behutsamen Anpassung unserer Aktivitäten in Plasmasammlung und Verarbeitung reagiert. Durch das rechtzeitige Gegensteuern begegnen wir dem zukünftigen Vorratsaufbau bei Vorprodukten und begrenzen damit die Kapitalbindung.

Marktumfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Nach dem drastischen Konjunkturerinbruch im vierten Quartal 2008 sowie zu Jahresbeginn 2009 mehren sich nun die Anzeichen, dass die Talsohle im Allgemeinen schneller durchschritten werden kann als zunächst befürchtet. Gleichwohl hat sich die Lage der öffentlichen Haushalte durch die Aufwendungen für Finanzmarktstabilisierung und Konjunkturpakete sowie verringerte Steuereinnahmen insgesamt verschlechtert. Bislang haben sich hierdurch keine wesentlichen Beeinträchtigungen der Gesundheitsbudgets ergeben.

Branchenentwicklung

Im dritten Quartal hat sich die Dynamik in unseren wesentlichen Absatzmärkten etwas verlangsamt. Dennoch verzeichneten wir im Neunmonatsvergleich über alle wesentlichen Produktfelder eine steigende Nachfrage. Zugleich hat der Preisdruck im dritten Quartal spürbar zugenommen. Das Wachstum der Biotest Gruppe wird daher auf absehbare Zeit nicht preisinduziert sein, sondern auf Absatzsteigerungen und der Produkteinführung in neuen Märkten beruhen.

Plasmaproteine

Die globale Nachfrage nach Immunglobulinen wird nach bisher vorliegenden Marktschätzungen im laufenden Jahr um 5% bis 6% zulegen. Die Wachstumstreiber sind weiterhin intakt: Das Indikationsspektrum für Immunglobuline erweitert sich, und es werden

aufgrund neuer therapeutischer Erkenntnisse höhere Dosierungen je behandeltem Patienten eingesetzt. Hinzu kommt die zunehmende Erschließung von Ländern, die bislang durch eine Unterversorgung mit Immunglobulinen geprägt waren. Die Nachfrage nach Albumin ist ebenso wie die nach Faktor VIII stabil.

Die Produzenten haben auf die wachsende Nachfrage deutlich reagiert. Sowohl beim Plasmarohstoff als auch bei den Endprodukten legte das Volumen deutlich zu; Prognosen sagten bereits vor einigen Monaten für die zweite Jahreshälfte 2009 ein leichtes Überangebot voraus, das sich in den folgenden Jahren ausdehnen könnte, sofern nicht gegengesteuert wird. Diese Markterwartungen haben den Preis von Immunglobulinen im dritten Quartal verstärkt unter Druck gesetzt. Betroffen sind in erster Linie polyspezifische Immunglobuline, zu denen das Biotest-Produkt Intratect® gehört; in Europa gaben die Preise gegenüber Jahresende 2008 um bis zu 20% nach, während sich der US-Markt stabil zeigte. Gerinnungspräparate und Albumin befinden sich aktuell im Abwärtstrend. Hyperimmunglobuline, bei denen Biotest über einen besonders hohen Marktanteil verfügt, waren von der negativen Preisentwicklung nicht betroffen.

Medizinische Diagnostik

Der europäische Markt für Erzeugnisse zur Transfusions- und Transplantationsdiagnostik gestaltete sich im dritten Quartal unverändert schwierig. Die hohe Wettbewerbsintensität und die schwach ausgeprägte Kaufbereitschaft bei Kunden resultierten in einem starken Preis- und Margendruck. Ein anderes Bild zeigte sich in den USA; in diesem Markt sind wegen besonders strenger Zulassungsvoraussetzungen neben Biotest nur zwei weitere Vollanbieter für die Blutgruppendiagnostik aktiv. Entsprechend hielten sich die Preise auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Mikrobiologisches Monitoring

Nachfrage und Preisniveau bei Produkten zur Reinheits- und Hygieneüberwachung sind im bisherigen Jahresverlauf leicht angestiegen. Biotest ist in diesem

Segment vorrangig als Systemlieferant der pharmazeutischen Industrie tätig, die mit unseren Produkten die Vorschriften in Bezug auf die Reinheitsüberwachung und deren Dokumentation erfüllen. Die Umsatzentwicklung erweist sich auch in Zeiten der wirtschaftlichen Krise als vergleichsweise robust.

Geschäftslage

Biotest hat im dritten Quartal die teils spürbaren Preisrückgänge durch ein starkes Mengenwachstum deutlich überkompensiert. In den ersten neun Monaten 2009 summiert sich das Umsatzplus auf 12,0%; im dritten Quartal fiel es preisbedingt mit 9,5% etwas geringer aus. Hervorzuheben ist, dass alle produzierenden Segmente zum stabilen Wachstum der Biotest Gruppe beitrugen; die Dynamik im Segment Plasmaproteine ist weiterhin besonders ausgeprägt; 81,3% des Umsatzes der Biotest Gruppe (Vorjahr 80,8%) beruhen auf diesen Produkten.

Umsatz nach Segmenten

Mio. €	1.-3. Q 2009	1.-3. Q 2008	Veränderung in %
Plasmaproteine	294,3	261,0	12,8
Medizinische Diagnostik	36,3	33,3	9,0
Mikrobiologisches Monitoring	31,3	28,7	9,1
Biotest Gruppe	361,9	323,0	12,0

Die Exportquote erhöhte sich von 73,7% im Vorjahr auf nunmehr 75,3%. Ausschlaggebend war die kräftige Ausweitung des Geschäftsvolumens in Asien, wo der Vergleichswert 2008 um 43,6% übertroffen wurde.

Plasmaproteine

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Segment Plasmaproteine um 12,8% auf 294,3 Mio. € (Vorjahr 261,0 Mio. €) beruhte in erster Linie auf Absatzerfolgen bei Immunglobulinen. Für diese steht seit Zulassung der zweiten Anlage zur chromatographischen Aufreinigung im März 2009 eine wesentlich erweiterte Herstellungskapazität

zur Verfügung. Bei unserem polyspezifischen Immunglobulin Intratect® wurde ein negativer Preiseffekt durch die Steigerung der Absatzmenge im europäischen Ausland deutlich überkompensiert. Ebenfalls über Vorjahr bewegten sich die Umsätze bei dem Hyperimmunglobulin Hepatect® sowie dem Gerinnungspräparat Haemoctin®. Mit Haemoctin® belieferten wir auch den russischen Markt im Rahmen von Ausschreibungsgeschäften; diese Geschäfte sind zu einem wesentlichen Teil gegen Zahlungsausfälle abgesichert.

Das Geschäftsvolumen in Asien steigerte sich in allen Produktgruppen besonders erfreulich. Innerhalb Europas entwickelten sich neben dem deutschen Markt auch Österreich und Ungarn positiv. In Großbritannien haben wir trotz des Preisdrucks bei Intratect® an den Vorjahresumsatz anknüpfen können.

Medizinische Diagnostik

In der zum Verkauf stehenden Medizinischen Diagnostik summierten sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2009 auf 36,3 Mio. € – ein Plus von 9,0% gegenüber dem Vorjahr (33,3 Mio. €). Der Anstieg basierte nahezu ausschließlich auf dem US-Markt, wo sich der Umsatz annähernd verdoppelte. Unsere strategische Entscheidung, über die Biotest Diagnostics Corporation als Vollanbieter für manuelle und automatisierte Transfusionsdiagnostik aufzutreten, beginnt damit, erste Früchte zu tragen. Dennoch ist die kritische Masse innerhalb der Biotest Gruppe zu gering, um nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Im Verbund mit Bio-

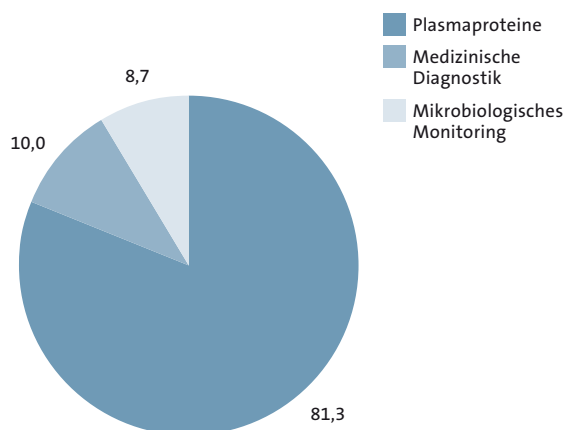
Rad wird der Bereich sein Potenzial wesentlich besser ausschöpfen können.

Im September 2009 hat die Biotest Diagnostics Corporation (BDC) mit Premier Purchasing Partners L.P., eine Einkaufseinheit von Premier, Inc eine mehrjährige Vertriebsvereinbarung abgeschlossen. Sie umfasst den Produktbereich Immunhämatologie der Biotest Medical Diagnostics GmbH (BMD) und enthält die traditionellen Blutbankreagenzien sowie das automatisierte TANGO® optimo Blutbanksystem. Der Vertrag zwischen BMD und Premier ist ein strategischer Schritt, um Krankenhäuser und Laboratorien den Zugang zu kosteneffektiven Blutbanksystemen zu gewährleisten und damit Leistung und Produktivität in der Blutgruppenbestimmung zu erhöhen.

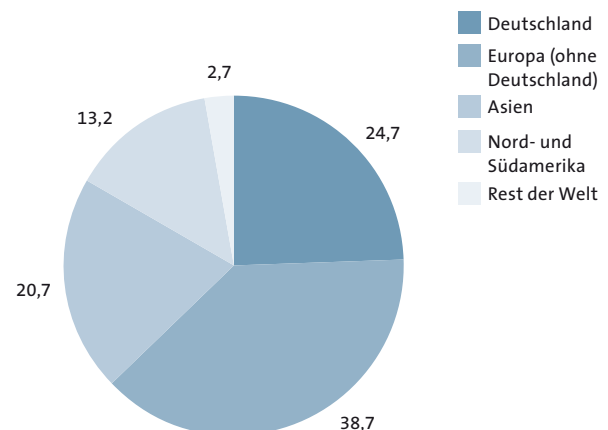
Mikrobiologisches Monitoring

Das Segment Mikrobiologisches Monitoring knüpfte im dritten Quartal nahtlos an die erfolgreiche Entwicklung aus dem ersten Halbjahr 2009 an. Im Berichtszeitraum erreichte das Segment einen Umsatz von 31,3 Mio. €, 9,1% mehr als im Vorjahr. Die Beteiligungsgesellschaft heipha Dr. Müller GmbH hatte daran wesentlichen Anteil. Die im Vorjahr eingeführten ICRplus-Platten mit Datamatrix-Code wurden weiterhin stark nachgefragt und übertrafen den Vorjahresumsatz um etwa ein Drittel. Mit ihnen lässt sich die Keimbelastung von Oberflächen einfach und sicher bestimmen und im Prozess elektronisch weiterverarbeiten. Die Produkte der heipha Dr. Müller GmbH sind mittlerweile für rund zwei Drittel des Segmentumsatzes verantwortlich.

Umsatz nach Segmenten in%



Umsatz nach Regionen in%

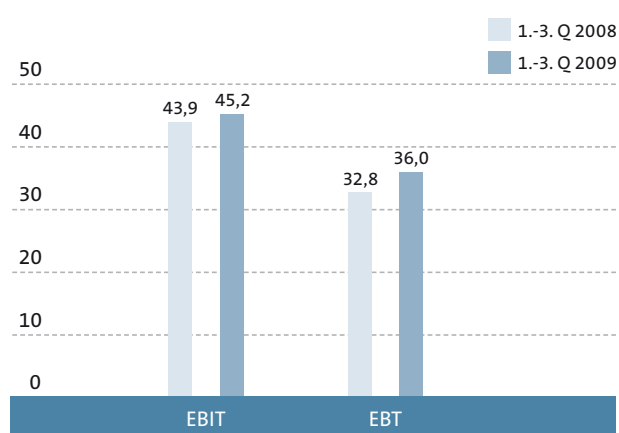


Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) konnte mit 45,2 Mio. € den Vorjahreswert (43,9 Mio. €) um 3,0% übertreffen. Die auf Basis des EBIT ermittelte Umsatzrendite verringerte sich von 13,6% auf 12,5%; die annualisierte Rendite auf das eingesetzte Kapital (RoCE) auf 10,3% (Vorjahr 11,0%). Die Entwicklung der relativen Kennziffern spiegelt in erster Linie den Preisdruck bei Plasmaproteinen wider. Zusätzlich wirkte sich der etwas ungünstigere Absatzmix im Segment Plasmaproteine aus; auf die vergleichsweise margenschwachen Plasmarohstoffe entfiel ein größerer Umsatzanteil als im Vorjahr. Ziel ist, einen größeren Anteil dieses aus unseren eigenen Sammelstationen stammenden Plasmas weiterzuverarbeiten und damit einer höheren Wertschöpfung zuzuführen. Ein dritter Grund für den Margenrückgang sind der Umbau und die Erweiterung unserer Produktionsanlage in Boca Raton. Diese kann bis voraussichtlich November 2009 nicht genutzt werden. Hierdurch fallen Leer- und Vorhaltekosten an.

Das EBITDA erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,3% auf 65,6 Mio. € (Vorjahr 62,3 Mio. €). Der im Vergleich zum EBIT etwas stärkere Anstieg reflektiert die höheren Abschreibungen der Biotest Gruppe, die um 10,9% auf 20,4 Mio. € (Vorjahr 18,4 Mio. €) zunahmen.

EBIT und Ergebnis vor Steuern (EBT) in Mio. €



Das Ergebnis vor Steuern bewegte sich im dritten Quartal auf Vorjahreshöhe. Auf Neunmonatssicht lag es bei 36,0 Mio. € (Vorjahr 32,8 Mio. €). Nach Abzug von 10,9 Mio. € Ertragsteuern – entsprechend einer Steuerquote von 30,3% – verbleibt ein Periodenüberschuss von 25,1 Mio. € (Vorjahr 22,7 Mio. €). Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 1,97 € (Vorjahr 1,78 €).

Das EBIT der Biotest Gruppe beruht weiterhin vorrangig auf dem Segment Plasmaproteine, das 63,7 Mio. € (Vorjahr 60,1 Mio. €) beisteuerte – ein Plus von 6,0%. Im Mikrobiologischen Monitoring erreichte Biotest mit 3,7 Mio. € annähernd den Vorjahreswert (3,9 Mio. €), während die Medizinische Diagnostik ihren negativen Ergebnisbeitrag auf –1,4 Mio. € (Vorjahr –2,5 Mio. €) verringern konnte. Das Segmentergebnis bei den Biotherapeutika von –13,2 Mio. € (Vorjahr –10,1 Mio. €) verdeutlicht den wachsenden Aufwand für Forschung und Entwicklung aufgrund des zunehmenden Reifegrads der klinischen Entwicklung.

Aufwand

Die im Neunmonatsvergleich höhere Herstellkostenquote hat ihre Ursachen im Margenrückgang sowie dem etwas ungünstigeren Produktmix bei Plasmaproteinen. Den rückläufigen Preisen für Endprodukte standen nahezu unverändert hohe Plasmaeinsatzkosten gegenüber.

Der Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten basierte vorrangig auf Provisionszahlungen und war damit wachstumsbedingt. Der Anteil der Marketing- und Vertriebskosten am Umsatz ging jedoch um 1,2%-Punkte zurück.

9,4% des Konzernumsatzes (Vorjahr 9,3%) hat die Biotest Gruppe in Forschung und Entwicklung investiert. Von den Aufwendungen in Höhe von 34,1 Mio. € entfielen 37,3% auf die Forschung und Entwicklung von Biotherapeutika und 55,7% auf das Segment Plasmaproteine.

Wesentliche Kostenblöcke der Biotest Gruppe*

Mio. €	1.-3. Q 2009	% vom Umsatz	1.-3. Q 2008	% vom Umsatz
Herstellung	-188,1	52,0	-158,5	49,1
Marketing und Vertrieb	-64,2	17,7	-61,1	18,9
Verwaltung	-27,1	7,5	-27,2	8,4
Forschung und Entwicklung	-34,1	9,4	-30,2	9,3
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	-3,2	0,9	-2,1	0,7
Finanzergebnis	-9,2	2,5	-11,1	3,4

* Aufwendungen sind mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet.

Finanz- und Vermögenslage

Biotest hat im laufenden Geschäftsjahr an seiner langfristig ausgerichteten und ausbalancierten Finanzierungsstrategie festgehalten. Eckpunkte dieser Strategie sind die Aufrechterhaltung einer Eigenkapitalquote von mindestens 40%, die dauerhafte Sicherung der Fremdkapitalfinanzierung über langfristige Kreditvereinbarungen, die Innenfinanzierung der Projekte in der klinischen Entwicklung aus dem laufenden operativen Cashflow sowie die jederzeitige Sicherstellung einer hinreichenden Liquidität. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten dienen vorrangig der Vor- und Zwischenfinanzierung des Umsatzes.

Investitionen und Abschreibungen

Biotest hat im Berichtszeitraum 31,6 Mio. € (2008: 22,8 Mio. €) investiert. Von den bilanziellen Zugängen entfielen 30,4 Mio. € (Vorjahr 19,6 Mio. €) auf Investitionen in Sachanlagen und 1,2 Mio. € auf die Anschaffung immaterieller Vermögenswerte. Wichtigstes Investitionsprojekt ist der Ausbau der Produktionsanlage für Immunglobuline in Boca Raton. Darüber hinaus erwarben wir im dritten Quartal in Dreieich zu günstigen Konditionen ein weiteres bebautes Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft, das wir auch für unsere weiteren Ausbaupläne strategisch nutzen werden.

Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 20,4 Mio. € (2008: 18,4 Mio. €) gegenüber, sodass die Nettoinvestitionen mit 11,2 Mio. € den Vergleichswert 2008 (4,4 Mio. €) deutlich übertreffen.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bewegte sich mit 8,2 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 25,5 Mio. €. Ausschlaggebend war der deutliche Anstieg des Working Capital.

Die umfangreichen Investitionen wurden größtenteils fremdfinanziert. Dem Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -30,5 Mio. € stand ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 19,9 Mio. € gegenüber; dieser enthält die im zweiten Quartal vorgenommene Dividendenzahlung der Biotest AG in Höhe von 3,8 Mio. €. Insgesamt verringerten sich die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel von 8,1 Mio. € auf 5,7 Mio. €. Auch aufgrund der jederzeit zur Verfügung stehenden ungenutzten kurzfristigen Kreditlinien hält Biotest nur die für den laufenden Geschäftsbetrieb erforderlichen liquiden Mittel vor.

Bilanzstruktur

Die Bilanz der Biotest Gruppe hat sich im bisherigen Jahresverlauf um 8,9% oder 52,5 Mio. € auf 644,5 Mio. € verlängert. Auf der Aktivseite zeigen die langfristigen Vermögenswerte nur einen geringfügigen Anstieg um 1,6%. Maßgeblich für die Bilanzverlängerung war der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte, der wesentlich von der Entwicklung des Working Capital beeinflusst wurde. Der Zuwachs des Vorratsvermögens um 17,1% war aufgrund der langen Produktionszeiten wachstumsbedingt, geht jedoch auch darauf zurück, dass Produktmengen nicht im geplanten Umfang abgesetzt werden konnten. Die Zunahme der Forderungen um 20,0% resultiert vorrangig aus Umsatzsteigerungen im Segment Plasmaproteine.

Die Passivseite zeigt die weiterhin ausgewogene Finanzierungsstruktur der Biotest Gruppe. Das Eigenkapital erhöhte sich von 253,4 Mio. € zum Jahresultimo 2008 auf 269,1 Mio. €; die Eigenkapitalquote lag zum Quartalsstichtag bei 41,8% (Ende 2008: 42,8%). Das langfristige Fremdkapital summierte sich auf 223,3 Mio. € (Ende 2008: 220,3 Mio. €) und machte damit 34,6% der Finanzierungsseite aus. Damit waren die langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2009 zu 84,8% durch Eigenkapital abgedeckt.

Mit der Entwicklung des Working Capital korrespondiert auf der Passivseite der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals um 28,6% auf 152,1 Mio. €; der Anstieg entfiel zum größten Teil auf Finanzverbindlichkeiten.

Zum 30. September 2009 standen Biotest in erheblichem Maße ungenutzte Kreditlinien zur Verfügung. Im Mai 2009 hatten wir unseren Finanzierungsrahmen durch die Vereinbarung einer mit 40 Mio. € ausgestatteten zweijährigen Betriebsmittellinie erweitert.

Forschung und Entwicklung

Plasmaproteine

Zutectra®, das weltweit erste subkutan applizierbare Hepatitis-B-Immunglobulin, steht kurz vor der EU-weiten Einführung. Das „Committee for Medicinal Products for Human Use“ (CHMP), das wissenschaftliche Komitee der europäischen Arzneimittelbehörde EMA (European Medicines Agency), sprach Zutectra® im September 2009 eine positive Empfehlung für die Zulassung aus. Die positive Einstufung stützt sich auf die umfassenden Daten, die der EMA vorliegen und im Zuge des zentralisierten Zulassungsverfahrens bewertet wurden. Auf Basis dieser positiven CHMP-Empfehlung rechnen wir bis Ende Dezember mit der endgültigen Marktzulassungs-Genehmigung für die gesamte EU nach formaler Prüfung durch die Europäische Kommission. Dies wäre die erste EU-weite Zulassung eines Arzneimittels der Biotest Gruppe nach zentralisiertem Verfahren.

Zutectra® wurde von Biotest speziell für die Dauerbehandlung von Patienten nach Lebertransplantationen entwickelt; es stellt eine zeitsparende und vereinfachte Therapiemöglichkeit für den behandelnden Arzt und den Patienten dar. Zutectra® ergänzt das Immunglobulin Hepatect® CP, welches auch zukünftig für die Hochdosistherapie in der ersten Phase der Transplantation unabdingbar ist. Unsere im Weltmarkt führende Position in der Prophylaxe der Hepatitis-B-Reinfektion nach Lebertransplantation wollen wir mit diesem Produktportfolio weiter ausbauen.

Die Phase-III-Studie zur Zulassung von Cytotect® zur Behandlung von Cytomegalie-Infektionen während der Schwangerschaft haben wir im dritten Quartal fortgeführt. Eine effizientere und damit schnellere Patientenrekrutierung soll durch die Fokussierung der Studie auf größere klinische Zentren, sowie den Einschluss von weiteren internationalen Kliniken erreicht werden.

Nachdem im zweiten Quartal für das neue IgM Konzentrat die klinische Phase-I-Studie gestartet worden war, konnten im vergangenen Quartal alle 24 geplanten Probanden in die Studie aufgenommen und behandelt werden. In der Behandlungsphase traten keine schwerwiegenden Nebenwirkungen auf. Nach der Behandlung gehen die Probanden in eine 13-wöchige Nachbeobachtungsphase über. Fokus dieser Studie ist die Sicherheit und Verträglichkeit des neuen IgM Konzentrat in gesunden Probanden zu untersuchen.

Medizinische Diagnostik

Die Biotest Medical Diagnostics GmbH arbeitete im Berichtszeitraum weiter daran, serologische Reagenzien zu optimieren sowie zusätzliche Lösungen zur Prozessvereinfachung und Automatisierung in der Transfusionsdiagnostik zu entwickeln. Dabei werden die Anforderungen des US-Marktes in besonderem Maße berücksichtigt.

Auch im Bereich der Transplantationsdiagnostik wurde die Entwicklung eines Systems zur molekularen Typisierung von Spendern und Empfängern bei Organ- beziehungsweise Knochenmarkstransplantationen fortgesetzt.

Mikrobiologisches Monitoring

Im Juli 2009 führten wir neu entwickelte PCR Testkits zum Nachweis bakterieller Krankheitserreger (z.B. Salmonellen) in Lebensmitteln in den Markt ein. Diese Testkits werden zur Qualitätssicherung im Lebensmittelbereich eingesetzt, um die gesetzlichen Vorschriften und Normen für die verschiedensten Bereiche, z.B. Babynahrung, Milchprodukte etc. einzuhalten. Im September 2009 erfolgte die Einführung eines Schnelltests (Realtime-PCR Technologie) für das Hygienemonitoring in den Reinräumen der Pharma-Industrie. Dieser innovative Test zur schnellen und einfachen Identifikation von häufig vorkommenden Mikroorganismen basiert auf molekulargenetischen Methoden und stellt eine gute Ergänzung unseres Nährboden-Programms für diese Zielgruppe dar.

Biotherapeutika

In der Entwicklung der monoklonalen Antikörper haben wir mehrere Meilensteine erreicht.

Für den monoklonalen Antikörper BT-061, den wir in den Indikationen Rheumatoide Arthritis und Psoriasis (Schuppenflechte) entwickeln, liegen weitere Hinweise auf die Wirksamkeit vor.

In einer laufenden, Placebo-kontrollierten Phase-II-Studie in der Indikation Rheumatoide Arthritis zeigte mehr als die Hälfte der Patienten in relevanten Dosierungsbereichen nach subkutaner sowie intravenöser Verabreichung und lediglich sechswöchiger Behandlungsdauer eine deutliche Verbesserung der Krankheitssymptome anhand der ACR-Kriterien (American College of Rheumatology). Die gemessene maximale Symptomverbesserung wird bei Behandlung mit anderen Biotherapeutika üblicherweise erst nach drei bis sechs Monaten Therapie erreicht.

Nachdem in der Indikation Rheumatoide Arthritis in der Monotherapie positive Daten gezeigt werden konnten, lagen im dritten Quartal 2009 Daten aus dem ersten entblindeten Teil einer Phase-II-Kombinationsstudie

mit Methotrexat in der Indikation Rheumatoide Arthritis vor. Sie zeigen auch in der Kombinationstherapie die Wirksamkeit von BT-061. In dieser klinischen Prüfung wurden bisher 40 Patienten mit akuter, moderater bis schwerer RA ausgewertet, die zuvor auf ein oder mehrere krankheitsmodifizierende Antirheumatika (DMARDs – disease-modifying antirheumatic drugs) nicht angesprochen hatten.

Zugleich bestätigten sich die gute Verträglichkeit und das positive Sicherheitsprofil des Antikörpers in der Indikation Psoriasis (s. Nachtragsbericht).

Die Phase-I-Studie zur Entwicklung von BT-062 in der Indikation Multiples Myelom wurde planmäßig vorangetrieben. Das Immunkonjugat aus dem monoklonalen Antikörper und einem hochwirksamen Zellgift wird in renommierten Krebszentren in den USA getestet. Bei einzelnen Studienteilnehmern kam der sehr aggressive Krankheitsverlauf bereits durch die Gabe vergleichsweise niedriger Dosierungen zumindest vorübergehend zum Stillstand. Der positive Effekt hält bei einigen Studienteilnehmern mehrere Monate an.

Der Antikörper BT-063 ist im dritten Quartal 2009 in die klinische Entwicklung eingetreten. Nach Genehmigung der Phase-I-Studie durch die zuständige Behörde und die Ethik-Kommission wurde BT-063 im September dem ersten Probanden verabreicht. BT-063 wird in der Leitindikation Systemischer Lupus Erythematodes (SLE) entwickelt. Der monoklonale Antikörper neutralisiert spezifisch einen Zellwachstumsfaktor, der eine wichtige Rolle in der Entstehung und Ausbildung des Krankheitsbildes spielt. An der monozentrischen Phase-I-Studie werden 24 gesunde Freiwillige teilnehmen. Ziel dieser unverblindeten Studie ist es, die Sicherheit und Verträglichkeit des Wirkstoffs am Menschen im Rahmen eines Dosis-Eskalations-Schemas zu prüfen.

Damit befinden sich nun alle drei monoklonalen Antikörper aus der Pipeline von Biotest in der klinischen Phase.

Personal

Die Mitarbeiterzahl (nach Vollzeitstellen) ist im dritten Quartal geringfügig um 1,7% auf 2.135 angestiegen. Gegenüber dem Jahresultimo 2008 betrug der Anstieg 9,3%. Von den rund 180 neuen Vollzeitstellen, die seit Jahresbeginn eingerichtet wurden, entfielen rund zwei Drittel auf das Segment Plasmaproteine (hauptsächlich im Bereich Plasmapheresestationen). Im Segment Biotherapeutika hat sich die Stellenzahl aufgrund der voranschreitenden Projekte nahezu verdoppelt. Aufgrund der aktuellen Marktsituation gehen wir jedoch im Konzern bei künftigen Neueinstellungen äußerst zurückhaltend vor.

Risiko- und Chancenbericht

Risiken

Die Risikosituation der Biotest Gruppe hat sich im bisherigen Jahresverlauf gegenüber der Darstellung im Risikobericht des Geschäftsberichts 2008 (Seiten 79–86) nicht wesentlich verändert.

Die dort bereits aufgeführten Absatzmarktrisiken – insbesondere hinsichtlich der Preisrisiken bei Plasmaproteinen und erhöhter Lagerbestände bei Vor- und Fertigprodukten – haben sich im laufenden Jahr bestätigt und sind zum Teil eingetreten. Biotest begegnet diesem Risiko mit einer vorausschauenden und vorsichtigen Steuerung der Kapazitäten in Plasmasammlung und -verarbeitung.

In der Auseinandersetzung mit Nabi Biopharmaceuticals – ausführlich beschrieben im Halbjahresbericht 2009 – hat Biotest im dritten Quartal eine abschließende Einigung erzielt. Der noch auf einem Treuhandkonto befindliche Geldbetrag wird an Nabi ausgezahlt, sobald die entsprechende Dokumentation der Vereinbarung ausgefertigt und unterzeichnet wurde.

Biotest ist aus Sicht des Vorstands weiterhin keinen Risiken ausgesetzt, die über das untrennbar mit dem Geschäft verbundene Maß hinausgehen. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, welche die wirtschaftliche Stabilität der Biotest Gruppe gefährden könnten.

Chancen

Durch die geplante Veräußerung des Geschäftsbereichs Medizinische Diagnostik werden Biotest im ersten Quartal 2010 45 Mio. € zufließen, mit denen wir zunächst die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzieren werden. Künftig können wir den erweiterten finanziellen Spielraum für Entwicklungs- und Investitionsprojekte verwenden.

Darüber hinaus bestätigen wir die im Konzernlagebericht 2008 enthaltene Darstellung der Chancen der Biotest Gruppe.

Prognosebericht

Für die Biotest Gruppe bestätigt der Vorstand das im Geschäftsbericht 2008 genannte Ziel, den Umsatz 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 10% zu steigern. Beim EBIT streben wir unverändert an, das sehr gute Ergebnis des Jahres 2008 erneut zu erreichen.

Die Bestätigung unserer Umsatz- und Ertragsziele erfolgt ausdrücklich auch vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderungen, die aus dem aktuellen Marktumfeld erwachsen.

Biotest hält bis zum Ende des Jahres 2009 und darüber hinaus an seiner Konzernstrategie der langfristigen Wertsteigerung fest. Dies schließt auch die Finanzierungsstrategie mit ein.

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Die Nachfrage nach Plasmaproteinen folgt nach unserer Einschätzung weiterhin einem Wachstumspfad, dürfte allerdings etwas an Dynamik verlieren. Vor allem bei polyvalenten Immunglobulinen sehen wir die Preise bis zum Ende des Jahres und darüber hinaus unter Druck; nach den kräftigen Rückgängen auf dem europäischen Markt kann erwartet werden, dass sich ebenfalls auf dem US-Markt der negative Trend auswirkt. Nach wie vor sehen wir jedoch keine Anzeichen für einen bevorstehenden dramatischen Einbruch bei Preisen oder absetzbaren Mengen.

Auf mittelfristige Sicht erwarten wir, dass sich der Angebotsüberhang in den folgenden Jahren – unter anderem aufgrund der Reduktion des Plasmaspende-Aufkommens – wieder reduzieren wird.

Weiterer belastender Faktor ist die zunehmend schwierigere Lage der öffentlichen Haushalte als Folge der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise. Zur Absicherung unserer Forderungen haben wir einen Teil an Factoring-Unternehmen übertragen und greifen überdies auf Kreditversicherungen zurück.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Für das Segment Plasmaproteine gehen wir auch für das vierte Quartal von einem Umsatzwachstum aus, das allerdings nicht an die Vorquartale heranreichen wird.

In der Medizinischen Diagnostik wird sich das Umsatzwachstum voraussichtlich – getrieben durch die Transfusionsdiagnostik in den USA – fortsetzen.

Im Segment Mikrobiologisches Monitoring rechnen wir weitgehend unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung mit einer stabilen Aufwärtsentwicklung bis zum Jahresende, die vorrangig auf der Entwicklung bei der heipha Dr. Müller GmbH beruhen wird.

Im Segment Biotherapeutika werden wir die unterschiedlichen Projekte der klinischen Entwicklung konsequent vorantreiben.

Künftige Finanzlage

Biotest wird die für den verbleibenden Jahresverlauf geplanten Investitionen zum wesentlichen Teil durch Fremdkapital finanzieren. Die Liquiditätssituation wird nach unseren Erwartungen bis Ende 2009 nicht wesentlich vom Stand zum 30. September 2009 abweichen.

Nach Abschluss des dritten Quartals

Verkauf des Geschäftsbereichs Medical Diagnostics

Im Oktober 2009 hat die Biotest AG mit der Bio-Rad Laboratories, Inc. in Hercules (Kalifornien/USA) eine grundlegende Übereinkunft über den Verkauf eines wesentlichen Teils ihres Geschäftsbereichs Medizinische Diagnostik erzielt. Die Transaktion steht noch unter aufschiebenden Bedingungen, darunter die kartellrechtliche Genehmigung. Der entgeltliche Abschluss wird für das erste Quartal 2010 erwartet.

Die Transaktion erstreckt sich auf sämtliche Anteile an der Biotest Medical Diagnostics GmbH (Dreieich) und der Biotest Diagnostics Corporation (Rockaway/USA). Zusätzlich erwirbt Bio-Rad im Rahmen eines Asset-Deals Teile des auf die Medizinische Diagnostik entfallenden Geschäfts der ausländischen Vertriebsgesellschaften der Biotest Gruppe. Nicht Bestandteil der Transaktion war die Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH (Oberursel).

Mit dem vereinbarten Verkauf fokussiert sich die Biotest Gruppe noch stärker als bislang auf die Entwicklung und Vermarktung innovativer, pharmazeutischer und biotherapeutischer Arzneimittel in Immunologie und Hämatologie.

Bio-Rad Laboratories zählt zu den führenden Anbietern von Life Science Research und klinischer Diagnostik weltweit. Die Medizinische Diagnostik erhält durch die Integration in die weltweit agierende Bio-Rad-Gruppe eine bessere Wachstumsperspektive.

Meilensteine der klinischen Entwicklung

Im Oktober 2009 haben wir weitere Wirksamkeitsdaten für den monoklonalen Antikörper BT-061 in der Indikation Rheumatoide Arthritis veröffentlicht. In einem ersten entblindeten Teil einer Phase-II-Kombinationsstudie mit Methotrexat zeigte BT-061 positive Ergebnisse. In dieser klinischen Prüfung wurden bisher 40 Patienten mit akuter, moderater bis schwerer RA ausgewertet, die zuvor auf ein oder mehrere krankheits-modifizierende Antirheumatika (DMARDs – disease-modifying antirheumatic drugs) nicht angesprochen hatten.

Die Patienten der Studie wurden nach dem Zufallsprinzip in eine von drei Behandlungsgruppen aufgeteilt. Die Ansprechrate der Patienten in Woche 9 (nach 8-wöchiger Behandlung) wurde auf Grundlage des ACR Score, einer international anerkannten Standard-Bewertungsmethode des American College of Rheumatology, bewertet.

In der Gruppe mit 2 mg BT-061 war die Effektivität in Woche 9 höher als in der 0.5-mg-Gruppe und im Placebo-Arm: Bei 75% der Patienten in der 2 mg Gruppe trat eine Verbesserung der Symptomatik um 20% (ACR 20 Ansprechen) auf, verglichen mit 50% der Patienten in der Placebogruppe. 41,7% der Patienten mit der Kombinationstherapie mit Methotrexat zeigten eine Verbesserung der Symptomatik um mindestens 50% (ACR 50: 41,7%) und 16,7% eine solche um mindestens 70% (ACR 70: 16,7%). Bei ausschließlicher Behandlung mit Methotrexat (Placebogruppe) lagen die Werte entsprechend bei 25% und 0%. Dabei ist die relativ hohe Ansprechrate auf Placebo mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die gleichzeitige Gabe von Methotrexat, einer in RA wirksamen Substanz, zurückzuführen.

BT-061 wurde den bislang in dieser Studie behandelten Patienten intravenös verabreicht. Gemäß Studienprotokoll werden im zweiten Teil der Studie weitere 40 Patienten eingeschlossen und subkutan behandelt. Dieser Applikationsmodus ist das Ziel der klinischen Entwicklung, da hierdurch die Verabreichung durch den Patienten selbst ermöglicht wird.

Anfang November 2009 wurde die Rekrutierung des letzten Patienten in der Phase-I/II-Studie in der Indikation Psoriasis abgeschlossen. Es wurden insgesamt 56 Patienten mit einer einfachen intravenösen oder subkutanen Injektion des Antikörpers in die Studie eingeschlossen. Verblindete Daten zeigen eine Verbesserung in 75% der Patienten in der therapeutisch relevanten Dosisgruppe. Im besten Fall wurde eine Reduktion des PASI (Psoriasis Area and Severity Index) scores von 88% erreicht. Eine detaillierte Analyse der Studie soll im Rahmen von internationalen wissenschaftlichen Kongressen vorgestellt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung der Biotest Gruppe

Mio. €	Q3 2009	Q3 2008	1.-3. Q 2009	1.-3. Q 2008
Umsatzerlöse	122,7	112,1	361,9	323,0
Herstellungskosten	-66,8	-56,3	-188,1	-158,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	55,9	55,8	173,8	164,5
Sonstige betriebliche Erträge	2,4	1,1	7,1	3,2
Marketing- und Vertriebskosten	-19,7	-22,7	-64,2	-61,1
Verwaltungskosten	-8,9	-8,7	-27,1	-27,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11,5	-7,9	-34,1	-30,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,4	-1,3	-10,3	-5,3
Betriebsergebnis	15,8	16,3	45,2	43,9
Finanzergebnis	-3,2	-3,7	-9,2	-11,1
Ergebnis vor Steuern	12,6	12,6	36,0	32,8
Ertragsteuern	-3,5	-4,3	-10,9	-10,1
Ergebnis nach Steuern	9,1	8,3	25,1	22,7
davon:				
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	8,4	7,7	23,1	20,9
auf die Minderheiten entfallende Ergebnisanteile	0,7	0,6	2,0	1,8
Ergebnis je Aktie in €	0,72	0,66	1,97	1,78

Gesamtergebnisrechnung der Biotest Gruppe

Mio. €	1.-3. Q 2009	1.-3. Q 2008
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3,8	2,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-3,8	2,0
Ergebnis nach Steuern	25,1	22,7
Gesamtergebnis	21,3	24,7
davon:		
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	19,3	22,9
auf die Minderheiten entfallend	2,0	1,8
Gesamtergebnis	21,3	24,7

Bilanz

der Biotest Gruppe

Mio. €	30. September 2009	31. Dezember 2008
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	67,2	73,8
Sachanlagen	222,4	209,8
Geleaste Sachanlagen	18,5	20,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Sonstige Finanzanlagen	0,2	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,4
Sonstige Vermögenswerte	1,6	2,1
Latente Steueransprüche	6,9	6,0
Langfristige Vermögenswerte	317,4	312,5
Vorratsvermögen	183,4	156,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112,8	94,0
Laufende Ertragsteueransprüche	2,5	2,4
Sonstige Vermögenswerte	22,7	18,4
Flüssige Mittel	5,7	8,1
Kurzfristige Vermögenswerte	327,1	279,5
BILANZSUMME	644,5	592,0
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0
Kapitalrücklage	153,3	153,3
Gewinnrücklagen	57,9	39,9
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	23,1	25,7
Eigene Anteile am Eigenkapital	264,3	248,9
Minderheitsanteile am Eigenkapital	4,8	4,5
Eigenkapital	269,1	253,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45,5	43,4
Sonstige Rückstellungen	4,5	3,7
Finanzverbindlichkeiten	164,8	166,6
Sonstige Verbindlichkeiten	0,3	0,2
Latente Steerverbindlichkeiten	8,2	6,4
Langfristiges Fremdkapital	223,3	220,3
Sonstige Rückstellungen	14,7	19,3
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	6,5	4,7
Finanzverbindlichkeiten	53,1	28,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48,2	48,7
Sonstige Verbindlichkeiten	29,6	17,4
Kurzfristiges Fremdkapital	152,1	118,3
Fremdkapital	375,4	338,6
BILANZSUMME	644,5	592,0

Eigenkapitalüberleitung

Mio. €	2009	2008
Eigenkapital am 1. Januar	253,4	225,8
Dividende an Biotest-Aktionäre	-3,8	-3,8
Ergebnis nach Steuern	25,1	22,7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3,8	2,0
Dividende an Minderheiten	-1,7	-0,1
Eigenkapital am 30. September	269,2	246,6

Kapitalflussrechnung

Mio. €	2009	2008
Cashflow		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	8,2	25,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-30,5	-22,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	19,9	-1,4
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-2,4	2,1
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	0,0	0,3
Flüssige Mittel zum 1. Januar	8,1	8,9
Flüssige Mittel zum 30. September	5,7	11,3

Anlagespiegel – Nettodarstellung

Mio. €	Buchwert zum 1.1.2009	Investitionen	Abgänge netto	Abschreibungen regulär	Abschreibungen PPA*	Impairment	Währungsdifferenzen	Buchwert zum 30.9.2009
Immaterielle Vermögenswerte	73,8	1,2	0,0	-2,2	-3,0	0,0	-2,6	67,2
Sachanlagevermögen	229,9	30,4	-1,2	-14,7	-0,3	-0,2	-3,0	240,9
Summe	303,7	31,6	-1,2	-16,9	-3,3	-0,2	-5,6	308,1

* PPA= Purchase Price Allocation

Segmentberichterstattung

nach Geschäftssegmenten

Mio. €	1.-3. Q 2009	1.-3. Q 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Plasmaproteine	294,3	261,0	12,8
Medizinische Diagnostik	36,3	33,3	9,0
Mikrobiologisches Monitoring	31,3	28,7	9,1
Biotest Gruppe	361,9	323,0	12,0
EBIT			
Plasmaproteine	63,7	60,1	6,0
Medizinische Diagnostik	-1,4	-2,5	44,0
Mikrobiologisches Monitoring	3,7	3,9	-5,1
Corporate / Überleitung	-7,6	-7,5	-1,3
Biotherapeutika	-13,2	-10,1	-30,7
Biotest Gruppe	45,2	43,9	3,0

Segmentberichterstattung

nach Regionen

Mio. €	1.-3. Q 2009	1.-3. Q 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Deutschland	89,5	85,1	5,2
Europa (ohne Deutschland)	140,2	131,3	6,8
Nord- und Südamerika	47,6	46,4	2,6
Asien	74,8	52,1	43,6
Rest der Welt	9,8	8,1	21,0
Biotest Gruppe	361,9	323,0	12,0

Mitarbeiter

nach Geschäftssegmenten

	30. September 2009	31. Dezember 2008	Veränderung in %
Mitarbeiter (in Vollzeitstellen)			
Plasmaproteine	1.481,1	1.356,7	9,2
Medizinische Diagnostik	290,5	274,1	6,0
Mikrobiologisches Monitoring	282,1	269,8	4,6
Corporate / Überleitung	23,1	13,5	71,1
Biotherapeutika	57,9	38,2	51,6
Biotest Gruppe	2.134,7	1.952,3	9,3

Mitarbeiter

nach Funktionsbereichen

	30. September 2009	31. Dezember 2008	Veränderung in %
Mitarbeiter (in Vollzeitstellen)			
Vertrieb	420,8	398,2	5,7
Verwaltung	255,0	246,0	3,7
Produktion	1.276,9	1.149,8	11,1
Forschung und Entwicklung	182,0	158,3	15,0
Biotest Gruppe	2.134,7	1.952,3	9,3

Quartalsvergleich

nach Geschäftssegmenten

Mio. €	Q3 2009	Q2 2009	Q1 2009	Q4 2008	Q3 2008
Umsatzerlöse					
Plasmaproteine	100,0	96,9	97,4	78,5	91,5
Medizinische Diagnostik	12,0	12,6	11,7	11,9	10,8
Mikrobiologisches Monitoring	10,7	10,3	10,3	9,6	9,8
Biotest Gruppe	122,7	119,8	119,4	100,0	112,1
EBIT					
Plasmaproteine	21,0	22,9	19,8	21,1	21,5
Medizinische Diagnostik	-0,1	-1,0	-0,3	-0,8	-0,6
Mikrobiologisches Monitoring	1,4	1,1	1,2	1,1	1,1
Corporate / Überleitung	-2,1	-2,9	-2,6	-3,1	-2,7
Biotherapeutika	-4,4	-5,1	-3,7	-6,6	-3,0
Biotest Gruppe	15,8	15,0	14,4	11,7	16,3
Ergebnis vor Steuern	12,6	12,2	11,2	7,7	12,6

Sonstige Angaben

Aufstellungsnorm

Der Zwischenfinanzbericht zum 30. September 2009 ist nach dem International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich keine Änderungen im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2008 ergeben. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Dreieich, den 05. November 2009
Biotest Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Prof. Dr. Gregor Schulz
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Michael Ramroth
Finanzvorstand

Finanzkalender

19.03.2010	Jahresabschluss Bilanzpressekonferenz
06.05.2010	Hauptversammlung
12.05.2010	I. Quartalsbericht 2010
11.08.2010	II. Quartalsbericht 2010
08.11.2010	III. Quartalsbericht 2010 Analystenkonferenz



Biotest AG, Landsteinerstr. 5, D-63303 Dreieich, Postfach 10 20 40, D-63266 Dreieich
Telefon +49 (0) 6103 801-4406, Telefax +49 (0) 6103 801-347
E-Mail: investor_relations@biotest.de, www.biotest.com

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.